

Am Ende profitieren alle davon: Die Radfahrer_innen, weil sie die neuen Angebote für einen stressfreien und entspannten Einkauf mit dem Rad nutzen können. Und die Unternehmen, die mit ihren neuen Angeboten ihren Kundenkreis erweitern können.

Was sind Ihre Erfahrungen? Was sollte Ihrer Meinung nach verändert werden, damit das Einkaufen mit dem Fahrrad in der Schönhauser Allee ein entspanntes Erlebnis wird?

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden sich einfach per Email oder Telefon bei uns. Und fragen Sie in den Geschäften der Schönhauser Allee nach.



Das Projekt 2Rad-1Kauf-0Emission wird durchgeführt von den Fachgebieten „Integrierte Verkehrsplanung“ und „Stadt- und Regionalökonomie“ der Technischen Universität Berlin.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich bei:

Dipl.-Ing. Eckart Schenk

Tel.: 030 314-24810 / eckart.schenk@ivp.tu-berlin.de

Dipl.-Pol. Stephan Daubitz

Tel.: 030 314-28659 / stephan.daubitz@tu-berlin.de

Dipl.-Geogr. Susanne Thomaier

Tel.: 030 314-28086 / s.thomaier@ist.tu-berlin.de

Website:

www.tu-berlin.de/?id=174289
fahrradeinkauf@ivp.tu-berlin.de

Adresse:

Straße des 17. Juni 135
10623 Berlin



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Das Projekt 2Rad-1Kauf-0Emission wird mit Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert.

2 Rad 1 Kauf 0 Emission

Einkaufen mit dem Rad.
Eine neue Perspektive
für den Einzelhandel



Mit dem Fahrrad zum Einkauf

Die Schönhauser Allee bietet viele Gelegenheiten, um Besorgungen für den alltäglichen Bedarf zu machen: Blumen für Zuhause, ein Buch zum Schmökern, Waschmittel aus der Drogerie und zum Abschluss ein Snack beim Straßenimbiss. Diese oder ähnliche Einkäufe mit dem Fahrrad zu erledigen, hat viele Vorteile:

Man kommt schnell von einem Geschäft zum anderen, ohne dass man einen Autoparkplatz benötigt. Man ist an der frischen Luft und bewegt sich. Man braucht die Einkäufe nicht zu schleppen, sondern kann sie mit dem Rad transportieren. So wird der Einkauf in der Schönhauser Allee auch dann nicht zur Belastung, wenn man ein paar Querstraßen entfernt wohnt.



Leider wird der Einkauf mit dem Fahrrad aber auch durch ein paar Nachteile getrübt: die viel zu engen Fuß- und Radwege zwingen einen zur Slalomfahrt zwischen anderen Radfahrer_innen und Fußgänger_innen. Schwierige und zum Teil gefährliche Querungssituationen sind anstrengend und beängstigend. Das ständige An- und Abschließen des Fahrrads ist lästig. Die Hantiererei mit Packtaschen oder Fahrradkörben nervt. Und wenn man nicht aufpasst, dann rutschen die Blumen ganz nach unten und sind zu Hause nicht mehr zu gebrauchen.

Das ist schade. Vielleicht muss das aber ja nicht so sein. Mit neuen und kreativen Lösungsansätzen könnte an der einen oder anderen Stelle Abhilfe geschaffen und der Einkauf mit dem Fahrrad noch attraktiver gestaltet werden.

Im Rahmen eines vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur finanzierten Forschungsprojekts wollen wir dazu beitragen, Einkaufen mit dem Rad auf der Schönhauser Allee sicherer, bequemer und angenehmer zu machen! Ziel ist es, zusammen mit Einzelhandel und Gastronomie vor Ort Ideen zu entwickeln, wie Einkaufen mit dem Rad kundenfreundlicher werden kann.

